

# Prüfungsmodalitäten in Historischer Linguistik (Nübling)

## 1. Veranstaltungen

In der Historischen Sprachwissenschaft werden folgende **Lehrveranstaltungen** angeboten, aus denen sich jeweils Prüfungsthemen gewinnen lassen:

### Allgemeine deutsche Sprachgeschichte

- Vorlesungen Deutsche Sprachgeschichte I und II (im Turnus von zwei Jahren)
- Zur Prüfungsvorbereitung (oder auch schon davor): Repetitorium (intensive Wiederholung der allgemeinen Sprachgeschichte; immer im SoSe; setzt Besuch der VL voraus)

### Thematische Vertiefungen

Es empfiehlt sich, möglichst „breit“ zu studieren, um bei den Prüfungsthemen Auswahl zu haben.

- Weitere thematische Vorlesungen (jeweils komplementär zu oben in zweijährigem Turnus)
- Hauptseminare
- Übungen und Proseminare
- Zur Prüfungsvorbereitung (oder auch schon davor): Kolloquium für ExamenskandidatInnen (zu den Themen der Hauptseminare; immer im WiSe! Achtung: Hier in der 1. Stunde gemeinsame Festlegung der drei Themen für die Staatsexamensklausuren der folgenden 2 Semester)

Die **thematischen Vorlesungen** bieten Einblick in ein spezielles Gebiet der germanisch-deutschen Sprachgeschichte. Solche Vorlesungen sowie auch **Übungen** und **Proseminare** können nach Absprache Grundlage für **mündliche** Prüfungen sein. Um eine thematische Vorlesung zu hören, muß man nicht zwingend die beiden sprachgeschichtlichen Vorlesungen gehört haben, wenngleich sich dies empfiehlt.

Die **Hauptseminare** vertiefen ein Spezialgebiet (z.B. Phonologie, Morphologie etc., Personennamen, Phraseologie, Sprachwandel, Dialektologie, eine historische Sprachstufe wie z.B. Frühnhd.) und sind Grundlage für die zu erwerbenden Scheine. Hieraus rekrutieren sich normalerweise die Prüfungsthemen. Gäste sind nach Absprache in den Hauptseminaren willkommen, sofern sie sich aktiv am Unterricht beteiligen.

Im **Kolloquium** werden in der ersten Sitzung von allen PrüfungskandidatInnen die drei verbindlichen (sich aus den vergangenen Hauptseminaren rekrutierenden) Prüfungsthemen für die Staatsexamensklausur ausgewählt, wovon in der Klausur eines bearbeitet wird. Sie haben also direkten Einfluß auf die Auswahl der Prüfungsthemen. MagisterkandidatInnen sollten diese Veranstaltung ebenfalls besuchen, da die Themen auch für sie relevant sein können. Sie sind zwar nicht an die ausgewählten Staatsexamensthemen gebunden, sondern können davon abweichend individuelle Klausurthemen vereinbaren.

## 2. Prüfungen

**Jede schriftliche Prüfung** besteht aus einem allgemein sprachgeschichtlichen (auf Grundlage der Einführung sowie der VL „Deutsche Sprachgeschichte“) (zählt 1/3) und dem gewählten thematischen Vertiefungsteil (zählt 2/3), der die in den oben genannten Veranstaltungen behandelten Inhalte zum Gegenstand hat. Auch **die mündlichen Prüfungen** bestehen aus allgemeinen sowie thematisch gebundenen sprachhistorischen Kenntnissen.

### 2.1 Themenabsprache und Literaturlisten

Die **Themenabsprache** sollte 6 Monate vor dem ersten Prüfungsteil stattfinden. Dabei ist auch ein bei mir erhältliches Blatt auszufüllen (keine Anmeldung!), das Name, Adresse etc. und v.a. die Themen und die Prüfungsdauer beinhaltet.

**Literaturlisten** für die allgemeine Sprachgeschichte werden im Repetitorium ausgegeben. Für den thematischen Stoff bietet das Kolloquium Literaturlisten, wobei diese nach Absprache ergänzt oder

variiert werden können. Ach hier empfiehlt sich eine längerfristige Planung, damit Sie den Aufwand der Literaturbeschaffung und vor allem –verarbeitung nicht unterschätzen.

**OrtswechslerInnen** müssen mindestens eine Vorlesung oder ein Hauptseminar in Historischer Sprachwissenschaft (mind. als Gast) besucht haben. Ohne diese minimale Voraussetzung kann keine Prüfung in Historischer Sprachwissenschaft abgelegt werden.

## 2.2 Prüfungsablauf

Zu allen **Themen** gibt es **Literaturlisten**, auf die Sie prinzipiell Einfluß haben (im Kolloquium). Für das schriftliche Thema wird diese Literaturliste vorausgesetzt. Für ein mündliches Thema kann diese Literatur individuell leicht gekürzt werden. Bitte kommen Sie dazu in meine Sprechstunde. Prinzipiell ist es auch möglich, in der mündlichen Prüfung einen eigenen Schwerpunkt innerhalb eines solchen Themas zu bilden und dafür eine eigene, adäquate Literaturliste zu/ erstellen.

Was die **allgemeine Sprachgeschichte** betrifft, so gibt es als Orientierungsleitfaden einen sog. „**Punktecatalog**“, der stichwortartig die wichtigsten Entwicklungen der deutschen Sprachgeschichte enthält. Literatur wird in der Einführung, in den Vorlesungen sowie im Repetitorium genannt.

### 2.2.1 Klausur

Grundsätzlich sind die Klausuren von Magisterprüfungen (4 Stunden) und Staatsexamina (5 Stunden) gleich aufgebaut. Ein Drittel der Klausur erfragt allgemeine Kenntnisse der deutschen Sprachgeschichte. Die restlichen zwei Drittel der Klausur sind thematisch gebunden.

### 2.2.2 Mündliche Prüfung

Faustregel für die Themenanzahl: pro 10 Minuten 1 Thema;

Das Thema der Magister-/Staatsexamensarbeit und der Klausur soll nicht berührt werden; die allgmein-sprachhistorischen Kenntnisse können dagegen nochmals verwertet werden (= 10 min = 1 Thema). Alle Themen sind mit der Prüferin abzusprechen.

#### Magister Hauptfach

Die Prüfung dauert **30 min**;

**Themenumfang: 2 Themen plus allgemeine Sprachgeschichte.**

#### Magister Nebenfach

Die Prüfung dauert **45 min**;

**Themenumfang: 3 Themen plus allgemeine Sprachgeschichte.**

#### Staatsexamen

Faustregel für die Themenanzahl: pro 10 min 1 Thema

Die Prüfung dauert im

Fachteil 1 des Hauptfachs (Deutsche Sprache) **25 min.**;

**Themenumfang: 2 Themen plus allgemeine Sprachgeschichte.**

Ist Deutsche Sprache Nebengebiet dauert die Prüfung **20 min.**;

**Themenumfang: 2 Themen (reduziert) oder 1 Thema (ausführlich) plus allgemeine Sprachgeschichte.**

Im Fachteil 2 des Hauptgebiets dauert die Prüfung **15 min.**;

**Themenumfang: 1 Thema plus einen Teil der allgemeinen Sprachgeschichte.**

Versuchen Sie möglichst, **Arbeits- und Lerngruppen** zu bilden. Dies hilft, den Stoff zu strukturieren und zu artikulieren. Hilfreich ist es auch, den Stoff schriftlich zu exzerpieren und anhand dieser selbst erstellten Grundlage zu lernen.